



Ev. Kirchengemeinde
Eggenertal-Feldberg

Ausgabe

3/25

kirchehochdrei

Zeit, deine Wünsche
an Sternschnuppen
zu heften.

Wer weiß,
was mit ihnen
vom Himmel fällt?

TINA WILLMS

Im
August

Liebe Gemeindeglieder aus Feldberg, Niedereggenen, Liel und Obereggenen!



Gott ist unsre Zuversicht und Stärke. Ps 46,2

Monatsspruch September 2025

Ob Sie diesen Satz gerade aus vollem Herzen sagen können?

Er fällt vielen sicher schwer nach dem schön gestalteten und dennoch traurigen Abschied von Pfarrfamilie Otterbach und der sich nun abzeichnenden Vakanz im Eggenertal und in Feldberg. Vakanz, das klingt nach Vakuum, Leere, wo vorher die Fülle war. Vieles, was gewohnt und lieb geworden war, ist nicht zu ersetzen. Als kleine Gemeinde stehen Sie vor dem gleichen Problem wie die große Landeskirche. Es gibt Dinge, die aufgrund des großen Mangels entfallen müssen: „nichts ist mehr so wie es ist“, sagte neulich jemand sehr treffend zu mir. Das stimmt, und doch auch wieder nicht. Denn Einer ist bei uns und geht mit uns auch in den Krisenzeiten der finsternen Täler.

Er ist unsere Zuversicht und Stärke. Wie geht es im Psalm weiter? Luther übersetzte: „eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die

Welt unterginge und die Berge ins Meer sanken“. Das ist unser christlicher Glaube, der wagt, ein „Trotzdem“ aller Wirklichkeit entgegenzusetzen. Der uns nicht aufgeben lässt und immer noch einen Platz frei lässt für die kleinen Wunder Gottes. Auf dem großen Kirchentag in Hannover und dem kleinen in Bad Krozingen mit dem Motto „Mutig, stark, beherzt“, da war dieses „Trotzdem“ zu hören. Nicht triumphal und abgehoben, sondern ruhig, bescheiden und vielleicht ein bisschen humorvoll – so wie unser Glaube stets am meisten überzeugt hat.

Als Nachbarkollegin in Auggen und Schliengen bin ich erst etwa ein dreiviertel Jahr da und kenne noch so vieles nicht. In Ihrer Gemeinde werde ich bei der Vakanzvertretung sehr auf Ihrer aller Mithilfe angewiesen sein: Ich bitte Sie, Ihre Gedanken, Ideen konstruktive Kritik und Wünsche, an mich heranzutragen, damit wir gemeinsam aus allem das beste machen können! Ich freue mich, mit Ihnen allen zusammenzuarbeiten.

Herzlichst,

Bettina von Kienle

Ihre Pfarrerin Bettina von Kienle

Veränderungen

Nach dem Weggang von Pfarrer Otterbach gibt es natürlich einige Veränderungen. Manches bleibt aber auch so wie es war. Und darüber sollten wir uns freuen.

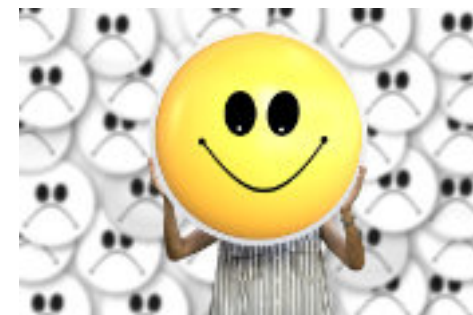
Gottesdienste

Die Gottesdienste, abwechselnd in unseren drei Kirchen sind in den kommenden Monaten durch verschiedene Vertretungen gesichert! I.d.R. jeweils am 2. und 3. Sonntag im Monat werden sie um 9:15 Uhr stattfinden. Die Pfarrerin oder der Pfarrer haben danach noch in ihrer eigenen Gemeinde Gottesdienst. Ansonsten finden die Gottesdienste wie gewohnt um 10 Uhr statt, manchmal jedoch auch als Abendgottesdienst. Schauen Sie in die Amtsblätter.

Freuen Sie sich auf Vielfalt bei den sonntäglichen Gottesdiensten in unserer Gemeinde!

Gruppen und Kreise

Der Gebetskreis und die Hauskreise im Eggenertal und Feldberg werden weiterhin durchgeführt. Informationen



Lassen Sie uns offen sein für Neues und uns über jede nette Kleinigkeit freuen.

dazu gibt es auf unserer Homepage und in den Amtsblättern. Auch der Kirchkafee nach den Gottesdiensten und der Laufftreff bleiben erhalten.

Für Kinder

Kindergottesdienstfeste mit Rudi Rabe gibt es ohne Pfarrer Otterbach natürlich nicht mehr. Dafür bieten die Gemeinden Schliengen/Auggen und Neuenburg Veranstaltungen für Kinder an.

In unserer Gemeinde wird es weiterhin die Kinderbibelwoche geben und auch ein Krippenspiel zu Weihnachten.

Sekretariat/Verwaltung

Ab 1. Juli ist Anja Anglhuber-Sabev nicht mehr im Pfarrsekretariat. **Herzlichen Dank für all die Jahre in denen Sie oft ohne Rücksicht auf Bü-**

NICHTS IST
MEHR SO WIE
ES IST,
ODER DOCH?

Bürozeiten und Zeitdeputat ihre Arbeit im Hintergrund erledigt hat.



Neu wird nun Frau Alexandra Wacker aus Feldberg im Pfarrsekretariat Dienst tun. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Die Bürozeiten sind noch nicht endgültig festgelegt, hier wird es eine Einarbeitungszeit geben in

der noch so manches abgestimmt werden muss.

Pfarrerinnen Frau Dr. Bettina von Kienle aus Auggen/Schliengen hat die Vakanzvertretung übertragen bekommen und nimmt die pfarramtlichen Aufgaben wahr. Das Büro ist jedoch weiterhin im Pfarrhaus in Niedereggenen. Die Bürozeiten werden in den Amtsblättern veröffentlicht.

Wir haben eine neue Mailadresse unter der das Pfarramt und auch Frau von Kienle erreichbar ist:

kirchehochdrei@kbz.ekiba.de

Das Telefon 07635 – 409 wird auf das Pfarramt in Auggen umgeleitet, wundern Sie sich also nicht, wenn sich die dortige Pfarrsekretärin Frau Ulrike Grether oder Frau von Kienle meldet.

Beerdigungen

Die Organisation bei Beerdigungen übernehmen die Bestatter, diese wissen, wer jeweils Dienst hat. Im Moment teilen sich Pfarrerin Frau von Kienle, Pfarrer Bathke, die Prädikantin Frau Kasten und Pfarrer i.R. Debus den Dienst.

Pfarrer, Prädikanten und Organisten

Neu – oder auch schon bekannt – sind selbstverständlich auch die Pfarrer/Prädikanten und die Organisten, die in unseren Gottesdiensten „auftauchen“. Einen Teil davon stellen wir Ihnen im folgenden kurz vor.

Neuigkeiten erfahren Sie wöchentlich in den Amtsblättern der Gemeinden und auf unserer Homepage

www.kirchehochdrei.de

Auskunft oder Gelegenheit für ein Gespräch geben gerne auch die Kirchenältesten.

Thilo Bathke - Pfarrer

Ich bin Pfarrer der Kirchengemeinde Neuenburg am Rhein und damit einer von zwei Pfarrern im Kooperationsraum. Ein Schwerpunkt im Kooperationsraum ist die Konfiarbeit und die Arbeit mit jugendlichen Konfi-Teamern des gesamten Gebietes.

Mein Herz brennt für Jesus. Er gibt meinem Leben Sinn und Ziel. Etwas von diesem Feuer der Liebe Gottes an andere weiterzutragen, motiviert mich und prägt mein Leben.

Im Gottesdienst will ich Menschen nicht langweilen, sondern sie für ihr Leben inspirieren – durch eine lebensnahe Predigt, die die Bibel für das eigene Leben ernst nimmt. Ich predige immer auch mir selbst. Außerdem werde ich meine Gitarre immer mal wieder im Gepäck haben 🎸.



Martina Kasten - Prädikantin

Ich bin verheiratet, habe vier Kinder und mittlerweile auch schon sechs Enkelkinder.

Ich wohne seit 25 Jahren im Markgräflerland (in Auggen) und bin in der Neuenburger Kirchengemeinde zuhause, wo ich (unter anderem) als Vorsitzende des Kirchengemeinderates aktiv bin.

Vor 7 Jahren habe ich in der Badischen Landeskirche die Ausbildung zur Prädikantin absolviert und unterstütze mit meinem Dienst auch andere Gemeinden in unserem Kirchenbezirk.

In meinem Leben und Glauben ist es mir besonders wichtig, dass durch das, was ich sage und tue, die Liebe Jesu Christi erfahrbar wird und Menschen zum Glauben ermutigt werden. .

Da ich in einem freikirchlichen Umfeld zum Glauben kam, bin ich eher „unkonventionell“ unterwegs und gestalte die Gottesdienste gerne auch mal ein bisschen anders, als wir es in evangelischer Tradition gewohnt sind.

Ich denke, dass ich von mir auch schon behaupten kann, dass ich eine „leidenschaftliche Predigerin“ bin. Beim Vorbereiten und Predigen geht mir einfach das Herz für Gottes unerschöpfliches Wort auf.





Gaby Willin - Prädikantin

Ich wohne mit meinem Mann in Ballrechten-Dottingen. Wir haben zwei erwachsene Töchter über die wir sehr dankbar sind. Ich bin von Beruf Arzthelferin und schon seit vielen Jahren in der Kirche aktiv. Als ich 2016 die Ausbildung zur Prädikantin begonnen habe, hat mich Ralf Otterbach begleitet und mir wichtige Impulse für meinen Dienst gegeben. So fühle ich mich seit dieser Zeit auch mit den Kirchengemeinden im Eggenertal und Feldberg verbunden und halte in diesen wunderschönen Kirchen gerne Gottesdienst.

Ich glaube, dass die Botschaften der Bibel noch heute in unser Leben hineinsprechen können und dass Jesus Christus uns den

Weg zu Gott frei gemacht hat. Ich glaube, dass Gott uns Zukunft und Hoffnung schenken will, auch in Zeiten die beunruhigen und verunsichern.

Ich möchte Gottesdienste halten die ermutigen und Zuversicht schenken. Ich versuche zu teilen, was mich herausfordert, aber auch was mich tröstet, stärkt und begeistert. Ich wünsche mir, dass die Gottesdienste berühren und zum Weiterdenken inspirieren und freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen vor, während und auch nach dem Gottesdienst.



Andreas Endmann - Prädikant

Ich wohne im schönen Münstertal, auch wenn ich nicht von dort komme. Seit über 20 Jahren bin ich Kirchenältester in der Kirchengemeinde Staufen / Münstertal aber auch als Prädikant tätig.

Während ich mich beruflich mit Computern beschäftige interessieren mich ansonsten auch geschichtliche und theologische Themen. So ist die Bibel für mich auch ein Buch, in dem ich mich wiederfinde, mit all meinen Erfahrungen. Sie ist für mich die Basis für meinen Glauben, der mich in dieser Welt nicht verzweifeln lässt.

Das spiegelt sich auch in meinen Gottesdiensten wieder, die ich konservativ gestalte.



Christian Micsunescu - Organist

Ich wurde 1959 in Brăila/Rumänien geboren und bin regelmäßig als Organist im Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald tätig, vor allem in Betberg-Seefeld (bei Müllheim im Markgräflerland).

Ich begleite gerne den fließenden Gemeindegesang im Eggenertal.

Außerdem spiele ich Alt- oder Sopranino Blockflöte in der halligen Kreuzkirche in Auggen.



Hermann Mehnert - Organist

Ich wohne in Badenweiler und bin seit 50 Jahren Klavierlehrer.

Schon als Kind habe ich gerne Orgelmusik gehört.

Vor 20 Jahren habe ich mir selbst das Orgelspielen beigebracht.

Seither spiele ich jeden Sonntag in einem Gottesdienst, z.B. in Auggen, Schliengen, Kleinkems, Blansingen und Bad Bellingen oder eben jetzt auch im Eggenertal.





Verabschiedung Ralf und Berit Otterbach

Am 22. Juni war es soweit, wir verabschiedeten offiziell in einem Gottesdienst Ralf Otterbach und seine Frau Berit in den Ruhestand.

Der Dekan unseres evangelischen Kirchenbezirks Breisgau-Hochschwarzwald, Dirk Schmid-Hornisch, nahm die

Verabschiedung vor und überreichte die Urkunde der Landeskirche. Dekan und Vertreter aus dem Kirchengemeinderat baten um den Segen für das Ehepaar Otterbach. Zahlreiche Gemeindeglieder waren gekommen, darunter Vertreter der Kommunen, der Kirche und der Vereine.

In seiner Abschiedspredigt kam natürlich auch Comedy vor und die Gemeinde konnte fröhlich lachen. Da versucht eine Verkäuferin ihm Rhabarberkuchen aufzuschwatzen, obwohl er Butterkuchen möchte. Und er lässt ihn sich aufschwätzen und versucht dies dann auch zu Hause bei seiner Frau. Sein Fazit: „Gott ist immer Butterkuchen, und oft sogar Schwarzwälder Kirschtorte. Er begleitet die Menschen mit seinem Segen auf allen ihren Lebenswegen!“

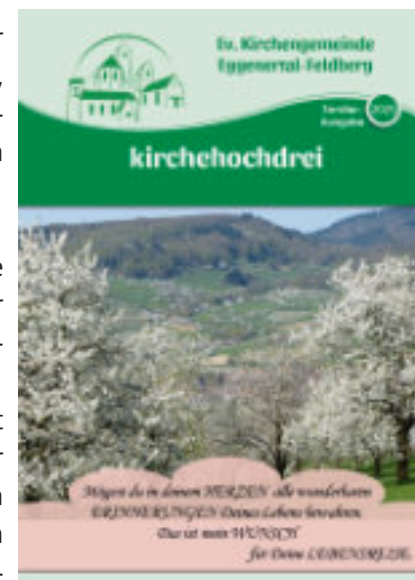
Dekan Schmid-Hornisch zitierte in seiner Laudatio Otterbachs selbst zu seinem bevorstehenden Ruhestand: „Wenn etwas Neues beginnt, sollte man den Weg dafür frei machen.“ Nach einer bewegten Zeit in verschiedenen Kirchengemeinden, zuletzt bei uns und im Kooperationsraum Markgräflerland 4 ziehen Otterbachs nun wieder ins Ruhrgebiet zurück.

Schmid-Hornisch hob den guten Draht Ralf Otterbachs zu den Menschen hervor, die Zusammenarbeit im Kirchengemeinderat war immer auf Augenhöhe und gut, er habe sich besonders im Kooperationsraum als Brückenbauer erwiesen. Er lobte auch das Engagement von Berit Otterbach und dankte ihr für den vielfältigen Einsatz vor allem in der Frauenarbeit.

Diesen Dank griffen die nachfolgenden Redner auf, Schliengens Bürgermeister Dr. Christian Renkert, Ralf Schwald für den Bürgermeister der Stadt Müllheim und die Ortsvorsteher und Hans-Rudi Heinrich für die zahlreichen Vereine in den Dörfern.

Jochen Jozwiak dankte für die Kirchengemeinde und den Kirchengemeinderat und überreichte unter anderem einen ganz persönlich zum Abschied gestalteten Gemeindebrief.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Gesangverein Feldberg und dem Männerchor Eggenertal, unser Organist Herr Micsunescu begann und beendete den Gottesdienst mit Wunschstücken von Ralf Otterbach. Anschließend spielten die Musikvereine Feldberg und Eggenertal im Weihergärtle, hier konnten sich dann auch alle persönlich beim Ehepaar Otterbach verabschieden.



Liebe Berit, lieber Ralf:
 Danke für alles! Für eure Zeit, eure Kraft, eure Liebe zum Glauben und zu den Menschen!
 Gott segne euren Weg – mit Rückenwind, mit Sonne im Herzen und mit einem sicheren Stellplatz – nicht nur für das Wohnmobil, sondern für alles, was das Leben jetzt für euch bereithält.
 Wir lassen euch ziehen – mit einem Lächeln, einem dicken Klob im Hals – und vor allem mit einem ganz herzlichen: Gott segne euch!
 Und vergesst uns nicht – es gibt besonders schöne Stellplätze in Feldberg und im Eggenertal!

Feldberger Freitag – 12. September



Feldberg feierte im vergangenen Jahr ein Jubiläum und ein fester Bestandteil des Jubiläumsjahres war der Feldberger Freitag. Verschiedene Vereine luden auf den Kirchplatz zu einem gemütlichen Beisammensein bei Essen und Trinken ein. Diese „Tradition“ wird 2025 weitergeführt.

Und auch dieses Jahr übernimmt die Kirchengemeinde einen solchen Feldberger Freitag. Angeboten werden Pulled Pork Burger und Rosmarinkartoffeln mit Sour Cream aus dem Smoker und Getränke aller Art.

Es wird kein Gottesdienst gefeiert, dafür aber ein fröhliches und harmonisches Miteinander. Bei Regen kann man in die Kirche ausweichen. Schauen Sie doch mal vorbei! Beginn ist um 18 Uhr.

Konzert und Orgelführung

Christian Micsunescu bietet am 14. September nach dem Gottesdienst und Kirchkaffee eine Führung „durch“ die Orgel in der Obereggener Kirche an.

Anschließend lässt er die Orgel in gekonnter Weise bei einem kleinen Konzert erklingen.

Lassen Sie sich diesen Ohrenschaus nicht entgehen!



Freitag 12.09.2024
ab 18:00 Uhr
auf dem Kirchplatz
in Feldberg

**TERMIN
VORMERKEN**

Sonntag 14.09.2024
um ca. 10:30 Uhr
Nach dem Gottesdienst
und Kirchkaffee
in Oberegggenen

Kooperationsfest Auggen – 05. Oktober

Das Kooperationsfest ist in diesem Jahr in Auggen geplant: es beginnt am Sonntag, den 5.10.2025 um 10.15 Uhr mit einem Gottesdienst für alle Generationen in der Kreuzkirche in Auggen. Anschließend gibt es Suppe in vegetarischer und fleischlicher Variante und ein Kaffee- und Kuchenbuffet. Als Highlight gibt es ein

Kabarett zur Bibel

Unter dem Titel "Biblische Delikatessen - kabarettistisch verfeinert" präsentiert Pfarrer Wolfgang Bayer sein neuestes Programm mit Heiterem und Nachdenkenswertem zum Buch der Bücher. Unter anderem geht es um kirchliche Wasserlaufkurse, google in der Bibel, Gott an der Tanke und manches mehr.

Herzliche Einladung!



FEIER!AbendMahl

Nahrung für Körper, Geist und Seele

Ich bin (D)ein Mensch

Wenn KI den Menschen in sozialen Kontakten ersetzt.

Weitere Infos: www.feierabendmahl.de



Sonntag 05.10.2024
Voraussichtlich um
10:15 Uhr

**TERMIN
VORMERKEN**

Freitag 10.10.2024
um 19:00 Uhr

Andreas Endmann
- IT Servicetechniker
und Prädikant

Picknickgottesdienst Im Weinberg Gottes

am Freitag, den 10. Oktober
um 16.00 Uhr



...ein Korb voller Überraschungen

Wo? Hach, Spielplatz,

Wegbeschreibung:

Auf B 3 fahren, zwischen Müllheim und Auggen
nach Hach abbiegen, dann Ortsstr. nach rechts
abbiegen bis Ortsende, da liegt der Spielplatz

Was mitbringen?

Eine Picknickdecke, ein Sitzkissen, einen
Trinkbecher und etwas mit Trauben zum
Teilen

Ökumenisch verantwortet von Kooperationsraum MGL 4





Projekt Verlassene Eltern

Das Projekt der Gruppe der verlassenen Eltern nimmt allmählich Formen an. Es haben sich zwei Geldgeber

gefunden ebenso wie auch in Enno Kastens eine Gruppenleitung für die einzelnen Treffen. **So hoffen wir im September/Oktober 2025 starten zu können.**

Da wir nicht wahllos Leute anschreiben können und auch nicht wissen, ob mit einer einmaligen Zeitungsanzeige die Menschen erreicht werden, die betroffen sind, schreiben wir schon jetzt davon in der Zeitung und bitten Sie, dass Sie sich bei uns im Pfarramt unter 07631-2589 melden, damit wir Sie benachrichtigen können, wenn wir starten.

Anbei ein Auszug aus der kurzen Projektbeschreibung, mit der für die Finanzierung geworben wurde, damit verständlich ist, um welche Personengruppe es hier geht:

„Verlassene Eltern sind Eltern, die den Kontakt zu ihren erwachsenen Kindern verloren haben.

Im Unterschied zu Menschen, deren Kinder zu früh gestorben sind und die das volle Mitgefühl ihrer Umgebung genießen dürfen, fühlen sich die verlassenen Eltern oft mit indirekten Schuldgefühlen konfrontiert: „Das kann ich nicht verstehen, bei uns ist das nicht so“. Bereits solche Aussagen werden äußerst sensibel gehört und führen zum verstummen der Betroffenen.

Der Abbruch der familiären Beziehungen ist zum Tabu geworden in einer Gesellschaft, deren Hauptaugenmerk immer noch auf das Wohlergehen von Familien ausgerichtet ist. Auch aus kirchlicher Sicht ist dieses Thema sehr präsent, wird doch immer wieder geschaut, dass Familiengottesdienste stattfinden und an Weihnachten erfährt vielerorts die „Heilige Familie“ eine religiöse Überhöhung, die die verlassenen Eltern noch mehr in die Isolation treibt. So ist die Arbeit mit verlassenen Eltern ein Spezialfall der Trauerarbeit, da die Betrauten ja noch leben, aber keinen Kontakt wünschen.

Der Kontakt zu anderen Eltern, mit denen Erfahrungen geteilt werden können, ohne gleich als „Rabeneltern“ indi-

rekt verurteilt zu werden, ist für die Betroffenen sehr wichtig. Die Gründe für den Kontaktabbruch sind so vielschichtig wie alles Menschliche. Sich zu öffnen und die Geschichte zu teilen, ist ein Schritt aus der sozialen Isolation, in die die Eltern notgedrungen geraten.

Diesen Schutzraum der Gruppe zu wahren, damit nicht neue Verletzungen entstehen, wurde mir im Laufe der Zeit immer wichtiger. Daher habe ich mich um die professionelle Leitung der Gruppe im multiprofessionellen Team und deren Finanzierung bemüht. Ich habe mich nach meinem Stellenwechsel von Villingen nach Auggen-Schliengen im Markgräflerland um neue Leitungspersonen gekümmert und in Musiktherapeuten Enno Kastens und der kath. Klinikseelsorgerin Isabell Roeser Menschen gefunden, die bereit sind, mit mir eine solche Gruppe zu beginnen und zu leiten.

Die Gruppensitzungen sollen einmal monatlich für 1,5 Stunden im evangelischen Gemeindezentrum in Schliengen stattfinden, da es dort passende Räume gibt, die nicht von außen einsehbar sind. In der Mitte der Zeit soll es eine Pause geben, in der Kaffee, Tee und Kekse angeboten werden. Diese Pause wird i.d.R. zu regen Gesprächen untereinander genutzt.

Bettina von Kienle

Kreativ Tage - 10.-12. Oktober

Die Kirchengemeinde hat sich angemeldet.

Wir wollen Ihnen unsere vielfältigen Angebote „schmackhaft“ machen.

Also



KIRCHENÄLTESTE/-R (M/W/D)

In unserer Kirchengemeinde sind zum 30. November 2025 die Stellen von Kirchenältesten (m/w/d) für sechs Jahre neu zu besetzen.

WAS WIR BIETEN:

- Gelegenheit, Ihre Ideen für die Gemeinde vor Ort zu ermöglichen
- Zusammenarbeit in einem kreativen Team
- Chancen zur Vernetzung und Weiterbildung
- Mitbestimmung und Einblicke in viele Arbeitsbereiche wie Diakonie, Seelsorge, Finanzen & Verwaltung, Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindeleben & Gottesdienst etc.

SIE BRINGEN MIT:

- Lust, gemeinsam etwas zu bewirken
- Spaß am konstruktiven Diskutieren
- Offenheit für andere Meinungen und Einstellungen
- Interesse an Kirche und Glaubensfragen

Sind Sie der oder die Richtige für dieses Ehrenamt oder kennen Sie vielleicht eine Person, die genau die Richtige für diese Aufgabe sein könnte (Mindestalter 16 Jahre)? Wenden Sie sich gerne an unser Pfarramt unter kirchehochdrei@kbz.ekiba.de oder an ein Mitglied des Kirchengemeinderates, diese beantworten auch gerne Fragen.

Eine Vorstellung der Kandidaten findet dann in einer Gemeindeversammlung am 2. November 2025 statt. Bitte melden Sie sich bis spätestens Mitte September.



Neue Mitarbeiterin im Kindergarten Feldberg

Liebe Gemeinde,

ich möchte mich heute kurz bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Vanessa Dau, ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe eine zehnjährige Tochter. Mit meiner Familie lebe ich in Neuburg im Ortsteil Steinenstedt.

In meiner freien Zeit mache ich gerne Arbeiten im Garten, kümmere mich um unseren Hund, zwei Katzen und versuche regelmäßig Yoga zu machen.

Seit nun mehr als 25 Jahren arbeite ich im Erzieherberuf in unterschiedlichen Einrichtungen. Während dieser Zeit konnte ich verschiedene Aspekte der pädagogischen Arbeit kennen lernen und erfahren. Vor allem das Arbeiten mit den ganz jungen Kindern, fand ich dabei immer sehr bereichernd und spannend. Daher habe ich neben Leitungserfahrung auch die Zusatzqualifikation der U3 Fachkraft.

Viele neue Aufgaben werden hier im Kindergarten Feldberg für mich anstehen - Ich freue mich schon darauf!

Ab dem 1. Juli 2025 werde ich mit 80 % in der Regel von Montag bis Donnerstag in der Einrichtung arbeiten.

Ich bin schon sehr neugierig und hoffe auf eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie herzlich
Vanessa Dau



Gottesdienste im August

So 03.08.	10:00	Obereggenen	Willin
So 10.08.	09:15	Feldberg	von Kienle
So 17.08.	09:15	Niedereggenen	Bathke
So 24.08.	19:00	Obereggenen, Abendgottesdienst	Kasten
So 31.08.	10:00	Feldberg	Endmann

Gottesdienste im September

So 07.09.	10:00	Niedereggenen	Lepper
So 14.09.	09:15	Obereggenen	Rosalowsky
So 21.09.	19:00	Feldberg, Abendgottesdienst	Kasten
So 28.09.	10:00	Niedereggenen	Willin



Im Gottesdienstplan kann es kurzfristig zu Änderungen kommen. Schauen Sie deshalb immer auch in den Gemeindeblättern oder auf unserer Homepage nach den aktuellen Zeiten/Orten.

Weitere Gottesdienste im Kooperationsgebiet finden Sie auch hier:
www.kircheneuenburg.de

Gottesdienste im Oktober

So 05.10.	10:15	Auggen, Kooperationsfest	
So 12.10.	10:00	Obereggenen, Familiengottesdienst zur Kinderbibelwoche	KiBiWo-Team
So 19.10.	10:00	Niedereggenen	Schmid-Hornisch
	10:15	Schliengen, Tiersegnungs-Gottesdienst	von Kienle
So 26.10.	09:15	Obereggenen	Bathke



Taufen

12.04.2025	Hannah Reimann
12.04.2025	Lina Zimmermann
20.04.2025	Leni Lorenz
20.04.2025	Tom Zimmermann
31.05.2025	Lukas Fuchs
14.06.2025	Leonie Wacker
14.06.2025	Lukas Wacker
15.06.2025	Amy Demmig

Trauungen

31.05.2025	Theresa und Peter Fuchs
------------	----------------------------

Beerdigungen

27.04.2025	Peter Haag
------------	------------



Kontakt

Evangelisches Pfarramt
Schulstraße 8
79418 Schliengen-Niedereggenen
Tel.: 07635-409

Pfarrsekretariat: Alexandra Wacker
kirchehochdrei@kbz.ekiba.de
Termine nach telef. Vereinbarung!

kirchehochdrei@kbz.ekiba.de | www.kirchehochdrei.de

Bankverbindung: Ev. Kirchengemeinde, Kontonummer: 811 4837
IBAN: DE37 6835 1865 0008 1148 37 BIC: SOLADES1MGL

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinderäte der Ev. Kirchengemeinde Eggenertal-Feldberg.

Das Redaktionsteam: Hannelore Künzler-Riehm, Jochen Jozwiak

Bildquelle: www.gemeindebrief.de, www.gemeindebriefdruckerei.de, www.pixabay.com
und private Bilder